

Königsteiner Künstlerin stellt beim Frankfurter Saisonstart der Galerien 2018 ihre Arbeiten aus



Porträt -Auftragsarbeit, jeweils 71,4cm x 60,2cm, Mischtechnik, Holz & Aluminium

Mit einem Wochenende der offenen Türen begrüßen die Frankfurter Galerien nach der Sommerpause ihr kunstbegeistertes Publikum. Der Saisonstart 2018 findet vom 07. bis 09. September bereits zum 24. Mal statt. Erstmals wird auch die Königsteiner Künstlerin Bianca Schikorr ihre Arbeiten dort vorstellen. Mit Unterstützung des Kulturamts der Stadt Frankfurt und unter der Schirmherrschaft der Frankfurter Kulturdezernentin Dr. Ina Hartwig wird das Galerien-Wochenende von der Interessengemeinschaft der Galerien Frankfurt organisiert. Insgesamt nehmen 44 Galerien und zehn nichtinstitutionelle Ausstellungsräume an dem Saisonstart teil. Die Besucher erwartet ein vielfältiges Rahmenprogramm, das auf der Webseite www.frankfurt-saisonstart.de eingesehen werden kann.

Als Förderer und Gast des Saisonstarts präsentiert der Vitra Showroom zum Thema „Kunst und Ikonen“ Designklassiker des 20. Jahrhunderts sowie das von Konstantin Grcic 2016 entworfene „StoolTool“, ein stapelbares Sitzmöbel aus wetterbeständigen

Polypropylen, das gleichzeitig als Sitz-, Arbeits- und Ablagefläche funktioniert. Perfekt in dieses Umfeld passen die Arbeiten von Bianca Schikorr, die seit 2008 als Künstlerin in Königstein im Taunus lebt und arbeitet. Ihre Arbeiten sind u.a. vertreten in der Sammlung Weserburg des Museums für Moderne Kunst in Bremen sowie in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen.

Bekannt wurde die Königsteinerin vornehmlich durch ihre Auftragsarbeiten, die sie „Porträllagen“ nennt. Dabei handelt es sich um Porträtcollagen von Familien, die zwar die Tradition von Familienporträts aufgreifen, aber nichts zu tun haben mit Fotografien, die in Studiositzungen inszenierte Posen geglückerter Gemeinschaft und hübsch drapierte Beschaulichkeit festhalten. Denn Bianca Schikorr hat eine Form gefunden, die dem veränderten Selbstbild heutiger Familien und ihren zeitgenössischen ästhetischen Ansprüchen näherkommt. Die Dimension ihrer meist großformatigen Porträllagen in unterschiedlichen Materialausführungen bestimmt die Künstlerin anhand der vorgegebenen Raumsituation und unter Berücksichtigung der Vorstellungen ihrer Auftraggeber.

In ihrer Aluminiumserie fokussiert sich Bianca Schikorr auf die Besonderheiten der analog abgelichteten Exponate, bei denen es sich größtenteils um sehr gut erhaltene Tierpräparate aus den Jahren 1920 bis 1940 handelt. Durch verschiedene technische Prozesse und höchst aufwändige Verfahren kreiert die Künstlerin in ihren Arbeiten die Anmutung antiquierter Foto-Negativplatten aus Glas, die die Exponate wie vor rund 100 Jahren fotografiert wirken lassen. In ihren aktuellen Fotografie-Arbeiten befasst sich die Künstlerin mit dem Thema der Entschleunigung. Darin greift sie Momente des augenblicklichen Innehaltens und des Loslassens von hektischen Gedanken auf. Ihre Motivwahl unterstreicht die Sehnsucht nach Ruhe mit dem Ziel der meditativen Wirkung. Bianca Schikorr wird am Freitag, den 07. September persönlich bei der Veranstaltung im Vitra Showroom anwesend sein. Die Ausstellung wird bis einschließlich 13.09.2018 zu sehen sein.

Bianca Schikorr

Bianca Schikorr, geboren 1972 in Gießen, studierte nach ihrer Ausbildung zur Krankenschwester im Psychiatrischen Krankenhaus in Gießen neben Kunstpädagogik die Fächer Geologie und Paläontologie. Seit 2008 lebt und arbeitet sie als Künstlerin in Königstein im Taunus. Ihre Arbeiten sind u.a. vertreten in der Sammlung Weserburg, Bremens Museum für moderne Kunst, sowie in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen.

Website: www.bianca-schikorr.de